Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Anhang zum

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2015

der

Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Gliederung:

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	S. 2
Erläuterungen zur Bilanz	S. 5
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	S. 13
Erläuterungen zur Finanzrechnung	S. 19
Ergänzende Angaben	S. 20
Angaben zu Organen	S. 24
Altersvorsorgeverpflichtungen	S. 25

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

I Vorbemerkungen

Für das externe Rechnungswesen einschließlich Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim (im Folgenden auch „IHK“ genannt) führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsidenten und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien. Für den Jahresabschluss 2015 sind die Regelungen des von der Vollversammlung am 17. September 2013 beschlossenen Finanzstatuts anzuwenden.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 256 HGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

II Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Finanzrechnung richtet sich nach den Vorgaben der Anlagen 3, 4 und 5 des Finanzstatuts.

III Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der linearen Abschreibungsmethode ermittelt. Dabei wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern der Anlagegegenstände der IHK zu Grunde gelegt.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 150 EUR ohne Umsatzsteuer wurden in voller Höhe als Aufwand im Zugangsjahr gebucht. Für alle selbstständig nutzbaren Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten mehr als 150 EUR netto, aber nicht mehr als 1.000 EUR netto betragen, wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Finanzanlagevermögen

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgte zu den jeweiligen Anschaffungskosten oder den am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Zeitwerten. Unter dem Posten Wertpapiere des Anlagevermögens werden Festgelder mit langfristiger Zweckbindung ausgewiesen.

Vorräte

Die Vorräte wurden durch eine Bestandsaufnahme erfasst und mit den letzten Einstandspreisen bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Sie sind mit ihren Nennwerten bewertet worden. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Der Finanzmittelbestand wurde zum Nennwert bilanziert.

IV Passiva

Festgesetztes Kapital

Das Festgesetzte Kapital wurde zunächst durch die Erstinventur zur Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2006 als Saldogröße aus bewertetem Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung der Rücklagen ermittelt (Umstellung auf die kaufmännische Rechnungslegung). Seit diesem Zeitpunkt ist es nicht verändert worden. Mit Beschluss der IHK-Vollversammlung vom 16. Dezember 2013 wurde das Festgesetzte Kapital von 1.327.652,45 EUR um 1.672.347,55 EUR zu Lasten der Liquiditätsrücklage auf 3.000.000,00 EUR im Geschäftsjahr 2013 erhöht. Damit unterschreitet das Festgesetzte Kapital den Eröffnungsbilanzwert des IHK-Gebäudes zum 1. Januar 2006 von 3,15 Mio. EUR.

Rücklagen

Die Bildung der Rücklagen erfolgte nach den Vorgaben der §§ 15 a Abs. 2 und § 23 Finanzstatut.

Rückstellungen

Nach § 249 Abs. 1 Satz 1 HGB sind Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet worden. Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften bestanden zum Bilanzstichtag nicht, so dass keine entsprechenden Rückstellungen gebildet wurden.

Die gebildeten Rückstellungen wurden nach § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 S. 4 HGB abgezinst.

Der Bundesgesetzgeber hat im Februar 2016 eine geänderte Bewertung der handelsrechtlichen Pensionsrückstellungen nach § 253 Abs. 6 HGB beschlossen. Diese Regelung ist erstmals für das Geschäftsjahr 2016 verpflichtend anzuwenden. Das bestehende Wahlrecht, bereits im Geschäftsjahr 2015 die zu bilanzierenden Pensionsrückstellungen nach dem neuen Recht zu bewerten, wurde nicht ausgeübt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden nach § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach § 250 Abs. 1 Satz 1 HGB Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem 31. Dezember 2015 darstellen.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden nach § 250 Abs. 2 HGB Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem 31. Dezember 2015 darstellen.

Konkret wurden Rechnungsabgrenzungsposten in den Bereichen Berufsausbildung (bis 2019), Weiterbildungslehrgänge (bis 2017) und Fortbildungsprüfungen (bis 2016) gebildet.

Die Gebühren der Berufsausbildung, die nach der Probezeit erhoben werden, wurden zeitanteilig über die gesamte Laufzeit der Ausbildungsverträge verteilt. Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten wird der Anteil ausgewiesen, der auf den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag entfällt.

Zudem wurden die Entgelte für Weiterbildungslehrgänge und die Gebühren für Fortbildungsprüfungen abgegrenzt. Die Abgrenzungen erfolgten für Entgelte in Anlehnung an die Dauer der Weiterbildungslehrgänge und für Gebühren in Anlehnung an den/die bereits absolvierten Prüfungsteil(e).

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

A. Anlagevermögen

	EUR	21.081.085,26
Vorjahr	EUR	25.104.705,82

Eine von den gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten ausgehende Darstellung des Anlagevermögens ist als Anlage 1/6/1 (Anlagenspiegel) diesem Jahresabschluss beigefügt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	EUR	24.313,00
Vorjahr	EUR	44.276,00

Der Bestand betrifft ausschließlich entgeltlich erworbene Software und Lizenzen.

II. Sachanlagen

	EUR	3.263.032,53
Vorjahr	EUR	3.355.853,53

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Grundstück, Gemarkung Osnabrück, Flur 76	800.100,00	800.100,00
Gebäude, Neuer Graben 38 mit Außenanlagen	2.015.778,00	2.049.508,00
	2.815.878,00	2.849.608,00

Das IHK-Gebäude wurde im Geschäftsjahr 2015 planmäßig abgeschrieben.

2. Technische Anlagen und Maschinen

	EUR	8.722,00
Vorjahr	EUR	10.088,00

Der Posten umfasst im Wesentlichen die technische Ausstattung der Poststelle, die planmäßig abgeschrieben wurde.

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014

	EUR	EUR
Fuhrpark	1,00	1,00
Kunstgegenstände	212.978,53	212.978,53
IT-Hardware/Medientechnik	51.223,00	75.034,00
Büromaschinen	66.359,00	81.532,00
Büro-/Geschäftsausstattung	64.555,00	73.622,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	43.316,00	48.587,00
	438.432,53	491.754,53

Im Geschäftsjahr 2015 sind ausschließlich planmäßige Abschreibungen der in diesem Bilanzposten ausgewiesenen Vermögensgegenstände erfolgt.

4. Geleistete Anzahlungen

	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	4.403,00

Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

III. Finanzanlagen

	EUR	17.793.739,73
Vorjahr	EUR	21.704.576,29

1. Beteiligungen

	EUR	43.111,00
Vorjahr	EUR	49.647,60

Eine Beteiligungsübersicht mit weiterführenden Erläuterungen ist im Abschnitt „Ergänzende Angaben“ dieses Anhangs dargestellt.

Die Beteiligung am Flughafen Münster/Osnabrück wird aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung weiterhin mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR ausgewiesen. Die im Geschäftsjahr 2015 geleistete Einzahlung in die Kapitalrücklage des Flughafen Münster/Osnabrück in Höhe von 3.700 EUR wurde entsprechend außerplanmäßig abgeschrieben.

2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	0,00

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

3. Wertpapiere des Anlagevermögens

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Festgelder	7.246.602,42	8.503.010,68
	7.246.602,42	8.503.010,68

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens werden ausschließlich Festgelder ausgewiesen. Die Festgelder des Anlagevermögens dienen insbesondere zur langfristigen Risikovorsorge und zur Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen.

4. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Genossenschaftsanteile	100,00	0,00
Unterstützungskasse	9.618.094,75	9.376.114.54
Pensionstrust	885.831,56	777.266,51
Investment-/Rentenfonds	0,00	2.998.536,96
	10.504.026,31	13.151.918,01

Die Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche dienen ausschließlich der Finanzierung der Pensionsverpflichtungen der IHK. Nach einem Beschluss des Finanzausschusses des Präsidiums vom 16. Juni 2015 wurden die Anteile an dem Investment-/Rentenfonds mit Buchwerten von 2.999 TEUR vollständig veräußert. Der Veräußerungserlös betrug 3.307 TEUR, so dass ein Veräußerungsgewinn von 308 TEUR erzielt wurde.

Der Veräußerungserlös wird derzeit in den liquiden Mitteln des Umlaufvermögens ausgewiesen. Es ist beabsichtigt, diese Mittel wieder vollständig zur Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen langfristig anzulegen.

B. Umlaufvermögen

	EUR	10.814.759,66
Vorjahr	EUR	6.133.470,71

I. Vorräte

	EUR	29.586,59
Vorjahr	EUR	22.389,89

Die Vorräte umfassen Lagerbestände der Vorbereitungsküche für IHK-Veranstaltungen, Büromaterialien, Druckerzeugnisse und sonstige Verbrauchsmaterialien.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	EUR	601.070,83
Vorjahr	EUR	629.125,60

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Beitragsforderungen	220.308,29	278.232,44
Forderungen aus Gebühren/Entgelten/Sonstigen Erträge	206.265,48	153.396,67
	426.573,77	431.629,11

Sofern bei einzelnen Forderungen konkret absehbare Ausfallrisiken bestehen, werden diese Forderungen in Höhe des voraussichtlich nicht einbringlichen Betrags einzelwertberichtigt.

Zur bilanziellen Berücksichtigung des allgemeinen Forderungsausfallrisikos wurden die nicht einzeln wertberichtigten Beitragsforderungen nach ihrer Fälligkeit erhoben und entsprechend der nachstehenden Kriterien, die das erfahrungsgemäße Forderungsausfallrisiko der IHK wiedergeben, pauschal wertberichtigt:

Jahr des Beitragsbescheides	HR-Betriebe	KGT-Betriebe
2015	0 %	10 %
2014	70 %	90 %
alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurden einheitlich in Höhe von 5 % ihres ursprünglichen Nennbetrages pauschal wertberichtigt.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

	EUR	119.800,00
Vorjahr	EUR	113.400,00

Die Verwaltungs-und Wirtschaftsakademie Osnabrück - Emsland e. V. wurde in die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim gGmbH, Osna-

brück, umgewandelt und am 24. Februar 2014 in das Handelsregister eingetragen. Alleinige Gesellschafterin ist die IHK. Die Forderung in Höhe von 119.800,00 EUR betrifft die Weiterberechnung von auf die VWA entfallenden Personal- und Sachkosten für das Jahr 2015.

3. Sonstige Vermögensgegenstände

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Forderungen aus Erstattungen	15.548,03	66.097,57
Debitorische Kreditoren	10.293,04	682,33
Forderung Land Niedersachsen (Delegationsreise UK)	8.925,00	0,00
Zinsabgrenzung	15.343,39	16.330,55
Übrige	4.587,60	986,04
	54.697,06	84.096,49

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Festgelder	7.555.837,75	3.811.795,10
Guthaben auf laufenden Konten	2.619.735,64	1.651.654,70
Kassenbestand	1.884,74	2.725,08
Guthaben Frankierautomat	4.442,06	3.779,81
Sponsoringaktion „Lückenschluss A 33“	2.202,05	2.223,99
Sponsoringaktion „Ausbau Dortmund-Ems-Kanal-Nord“	0,00	9.776,54
	10.184.102,24	5.481.955,22

In den Festgeldern ist der Erlös aus der Veräußerung von Anteilen an einem Investment-/ Rentenfonds von 3.307 TEUR enthalten (s. Erläuterungen zu den Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen). Es ist beabsichtigt, diese Mittel wieder vollständig zur Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen langfristig anzulegen. Zur Kennzeichnung dieser Zweckbindung ist daher ein entsprechender „davon-Vermerk“ in der Bilanz dargestellt.

Die Finanzmittel für die Sponsoringaktionen wurden lediglich durch die IHK vereinnahmt; aufgrund ihrer Zweckbindung wurde jeweils in betragsgleicher Höhe eine Verbindlichkeit passiviert.

Für den voraussichtlich nicht durch Sponsoringmittel gedeckten Finanzierungsanteil der IHK auf der Grundlage der im Jahr 2007 geschlossenen Kooperationsvereinbarung zur Unterstützung der Planung zum „Ausbau Dortmund-Ems-Kanal-Nord“ besteht eine angemessene Rückstellung.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Aufgabensätze für Berufsausbildungsprüfungen	42.716,15	39.134,95
Rentenzahlungen	62.098,02	62.764,71
Sonstige	22.539,33	10.483,41
	127.353,50	112.383,07

PASSIVA

A. Eigenkapital

EUR 10.086.714,52
Vorjahr EUR 11.223.306,23

I. Festgesetztes Kapital

EUR 3.000.000,00
Vorjahr EUR 3.000.000,00

Mit Beschluss der IHK-Vollversammlung vom 16. Dezember 2013 wurde das Festgesetzte Kapital von 1.327.652,45 EUR um 1.672.347,55 EUR zu Lasten der Liquiditätsrücklage auf 3.000.000,00 EUR erhöht.

II. Rücklagen

EUR 7.086.714,52
Vorjahr EUR 8.223.306,23

1. Ausgleichsrücklage

EUR 5.355.000,00
Vorjahr EUR 5.355.000,00

Eine Ausgleichsrücklage ist nach § 15 a Abs. 2 S. 1 des Finanzstatuts verpflichtend zu bilden. Sie dient dem Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen und hat nach § 15 a Abs. 2 S. 2 des Finanzstatuts zwischen 30 % und 50 % der Summe aller geplanten Aufwendungen eines Geschäftsjahres zu betragen.

Zum Bilanzstichtag besteht die Ausgleichsrücklage in Höhe von 39,8 % der geplanten Aufwendungen für das Jahr 2015.

2. Andere Rücklagen

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Liquiditätsrücklage	1.449.814,52	2.556.406,23
Instandhaltungsrücklage	169.000,00	194.000,00

Infrastrukturrücklage	112.900,00	117.900,00
	1.713.714,52	2.868.306,23

Die Liquiditätsrücklage diente nach § 15 Abs. 3 des alten Finanzstatuts der Gewährleistung einer ordentlichen Finanzwirtschaft. Nach den Regelungen des nunmehr geltenden Finanzstatus ist vorgesehen, die Liquiditätsrücklage bis spätestens zum 31. Dezember 2018 vollständig zu verwenden. Die ausgewiesene Liquiditätsrücklage beträgt zum Bilanzstichtag 10,8 % der Summe der geplanten Aufwendungen für das Jahr 2015.

III. Ergebnis

	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	0,00

Das negative Jahresergebnis wird durch Entnahmen aus der Liquiditätsrücklage (1.107 TEUR), der Instandhaltungsrücklage (25 TEUR) und der Infrastrukturrücklage (5 TEUR) ausgeglichen.

B. Rückstellungen

	EUR	19.952.000,00
Vorjahr	EUR	18.079.000,00

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2015 ist als Anlage 1/6/2 (Rückstellungsspiegel) dem Jahresabschluss beigefügt.

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

	EUR	18.327.000,00
Vorjahr	EUR	16.428.000,00

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem modifizierten Teilwertverfahren. Als biometrische Berechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Getroffene Annahmen für die Berechnungen waren demnach:

Rechnungszinssatz p. a.	3,89 %
Anwartschaftstrend p. a.	2,25 %
Rententrend p.a.	1,75 %

Für weitere Informationen wird auch auf die Ausführungen zum Personalaufwand (Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung, Nr. 8 Personalaufwand) verwiesen.

2. Sonstige Rückstellungen

	EUR	1.625.000,00
Vorjahr	EUR	1.651.000,00

Die Entwicklung der Sonstigen Rückstellungen im Geschäftsjahr 2015 ist als Anlage 1/6/2 (Rückstellungsspiegel) dem Jahresabschluss beigefügt.

C. Verbindlichkeiten

	EUR	538.153,94
Vorjahr	EUR	647.025,37

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2015 ist als Anlage 1/6/3 (Verbindlichkeitenspiegel) dem Jahresabschluss beigefügt.

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	EUR	282.580,25
Vorjahr	EUR	388.491,22

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten im Wesentlichen noch auszuzahlende Dozentenhonorare und Prüferentschädigungen.

2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	EUR	13.247,95
Vorjahr	EUR	12.875,47

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umfassen – wie im Vorjahr – eine noch nicht abgerufene Einlage in Höhe von 275,00 EUR der Güterverkehrszentrum Emsland Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH. Die Gesamtbeteiligung an der Gesellschaft beträgt 550,00 EUR bzw. 2,04 %. Außerdem besteht zum Bilanzstichtag eine Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund, in Höhe von 12.972,95 EUR.

3. Sonstige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Erhaltener Vorschuss für staatliche Förderprogramme	0,00	175,89
Abzuführende Lohnsteuer	91.470,08	96.236,85
Kreditorische Debitoren	109.209,85	96.906,57
Sponsoringaktion „Ausbau Dortmund-Ems-Kanal-Nord“	0,00	9.776,54
Sponsoringaktion „Lückenschluss A 33“	2.202,05	2.223,99
Sonstige	39.443,76	40.338,84
	242.325,74	245.658,68

D. Rechnungsabgrenzungsposten

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Betreuungsgebühren für Ausbildungsverhältnisse	1.254.980,04	1.223.324,24

Lehrgangsentgelte	137.616,39	121.439,06
Fortbildungsgebühren	53.733,53	56.464,70
	1.446.329,96	1.401.228,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
IHK-Grundbeiträge aus Vorjahren	795.317,00	933.852,23
IHK-Umlagen aus Vorjahren	924.269,60	295.677,72
IHK-Grundbeiträge laufendes Jahr	4.455.875,00	4.361.850,00
IHK-Umlagen laufendes Jahr	1.317.505,01	1.254.192,62
	7.492.966,61	6.845.572,57

Die Beitragsveranlagung erfolgt in einem ersten Schritt in Form einer vorläufigen Veranlagung auf Basis des zuletzt von der Finanzverwaltung festgestellten Gewerbeertrages der Mitgliedsunternehmen. Die dieser Veranlagung zugrunde liegenden Daten sind im Durchschnitt zwei bis drei Jahre alt. Die endgültige Beitragsabrechnung erfolgt in einem zweiten Schritt nach der (zeitlich versetzten) Feststellung des endgültigen Gewerbeertrages durch die Finanzverwaltung. Die sich zwangsläufig ergebenden Veränderungen der endgültigen periodenbezogenen Gewerbeerträge führen unter Berücksichtigung der vorläufig veranlagten IHK-Beiträge zu Erstattungen oder Nachzahlungen von IHK-Beiträgen.

Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2015 wurde eine zweite Veranlagung im Geschäftsjahr 2015 auf der Grundlage von Wertgrenzen durchgeführt, um eine zeitnahe Realisierung von Beitragserträgen zu erreichen.

2. Erträge aus Gebühren

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Gebühren für Ausbildung	1.282.435,74	1.309.930,04
Gebühren für Fortbildungsprüfungen	424.747,77	380.087,41
Gebühren für Sachkundeprüfungen/Gefahrgutfahrer-/ Gefahrgutbeauftragte-/Unterrichtungsverfahren	190.837,50	285.125,00
Sonstige Gebühren	301.850,04	205.434,36
	2.199.871,05	2.180.576,81

Gebühren werden für erbrachte IHK-Dienstleistungen im hoheitlichen Bereich (staatliche Aufgaben, die der IHK übertragen wurden) berechnet.

3. Erträge aus Entgelten

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Weiterbildungsveranstaltungen	1.229.843,72	1.168.314,75
Sonstige Entgelte	311.931,14	60.520,34
	1.541.774,86	1.228.835,09

Die Erträge aus Entgelten werden durch die Erbringung von nicht hoheitlichen IHK-Dienstleistungen erzielt.

Die Erträge aus Sonstigen Entgelten beinhalten unter anderem Erträge aus der Überlassung von Anzeigen- und Werberechten in den IHK-Publikationen (insbesondere ihk-magazin) sowie Erlöse aus dem Verkauf von Ehrenurkunden und Adressrecherchen.

Abweichend von den Vorjahren erfolgt der Ausweis der Aufwendungen für die Erstellung und Verteilung des ihk-magazins (Materialaufwand) und der Erträge aus der Überlassung der Anzeigen- und Werberechte an den publizierenden Verlag nicht mehr saldiert im Materialaufwand, so dass die oben dargestellte Erhöhung der Erträge aus Sonstigen Entgelten im Geschäftsjahr 2015 primär ausweisbedingt ist.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Erträge aus Erstattungen	537.077,40	705.435,97
Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	51.090,40	139.891,90
Erträge aus Verwaltungskosten	119.800,00	113.400,00
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	50,00	690,00
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	308.323,64	0,00
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen	18.667,24	3.725,36
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	692.565,05	319.598,55
Sonstige	52.499,55	65.025,34
	1.780.073,28	1.347.767,12

Die Erträge aus Erstattungen resultieren aus Rückvergütungen für Versorgungsbezüge. Öffentliche Zuwendungen wurden durch die Beteiligung an dem Projekt „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen“ sowie durch das Einlösen von Bildungsschecks vereinnahmt. Von der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

gGmbH erhält die IHK eine Verwaltungskostenerstattung für die erbrachte Gestellung von Personal- und Sachleistungen.

Wesentlicher Bestandteil der Sonstigen betrieblichen Erträge ist darüber hinaus der realisierte Gewinn aus dem Verkauf von Anteilen an einem Deka-Fonds in Höhe von 308 TEUR sowie die Auflösung von Pensionsrückstellungen aufgrund von Sterbefällen mehrerer Altersvorsorgeberechtigter in Höhe von 636 TEUR.

7. Materialaufwand

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	26.231,20	28.118,68
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.262.588,86	1.942.283,53
	2.288.820,06	1.970.402,21

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen vor allem Honorare für Dozenten (529.873,83 EUR, Vorjahr 507.853,86 EUR), Prüferentschädigungen (576.824,80, Vorjahr 557.205,04 EUR), Prüfungs- und Lernmittel (317.388,53 EUR, Vorjahr 288.383,24 EUR) sowie die Erstellung des ihk-magazins (371.462,77 EUR, Vorjahr 114.452,18 EUR).

Abweichend von den Vorjahren erfolgt der Ausweis der Aufwendungen für die Erstellung und Verteilung des ihk-magazins (Materialaufwand) und der Erträge aus der Abtretung von Anzeigen- und Werberechten an den publizierenden Verlag nicht mehr saldiert. Der im Vergleich zum Vorjahr höhere Materialaufwand ist insofern primär ausweisbedingt.

8. Personalaufwand

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Gehälter	4.324.327,00	4.255.989,65
Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	726.400,03	701.610,95
Beihilfen	63.841,40	94.033,07
Umlage Versorgungsverband	470.083,31	628.577,58
Zuführung zu Rückstellungen	2.827.509,58	1.683.137,08
Berufsgenossenschaft	52.000,00	55.000,00
Sonstige	1.253,62	564,57
	8.465.414,94	7.418.912,90

Eine Übersicht der IHK-Mitarbeiter/innen ist im Abschnitt „Ergänzende Angaben“ dieses Anhangs dargestellt.

Die gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhte Zuführung zu den Rückstellungen resultiert – neben den erwarteten Steigerungen aufgrund neu erdienter Anwartschaften und des weiteren Rückgangs des Diskontierungszinssatzes (Pensionsrückstellungen) – aus einer Korrektur der versicherungsmathematischen Gutachten zur Bewertung der Pensionsrückstellungen. Im Zuge der Jahresabschlussarbeiten wurde durch die Einbindung eines zweiten Versicherungsmathematikers festgestellt, dass in den bisherigen Pensionsgutachten vor allem vertraglich vereinbarte Altersgrenzen fehlerhaft ausgelegt wurden. Aus der Berücksichtigung der korrigierten Pensionsgutachten im Jahresabschluss 2015 resultiert ein Mehraufwand von rd. 674 TEUR.

9. Abschreibungen

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Abschreibungen auf		
Immaterielle Vermögensgegenstände	27.624,48	36.827,01
Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	41.059,31	40.186,04
Technische Anlagen und Maschinen	1.366,00	2.953,20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.062,62	118.615,72
	158.112,41	198.581,97

Die Entwicklung der Abschreibungen ist als Anlage 1/6/1 (Anlagenspiegel) dem Jahresabschluss beigefügt. Es werden ausschließlich planmäßige Abschreibungen ausgewiesen.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
Sonstiger Personalaufwand	111.748,83	97.570,73
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing	53.755,30	48.522,20
Lizenzen und Konzessionen	10.729,13	3.768,61
Aufwendungen für Fremdleistungen	601.158,09	598.519,42
Rechts- und Beratungskosten	105.018,83	128.341,23
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	285.343,68	303.760,83
Reisekosten	59.768,96	65.882,89
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	474.080,71	356.291,80
Aufwand DIHK	431.440,76	415.948,72
Aufwand für Grundstücke, Gebäude, Geschäftsausstattung	327.180,49	328.127,39
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	358.755,81	379.972,44
	2.818.980,59	2.726.706,26

12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	EUR	335.756,69
Vorjahr	EUR	387.884,91

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthalten im Wesentlichen Festgeldzinsen und Ausschüttungen der Investmentfonds.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	EUR	17.959,41
Vorjahr	EUR	33.596,47

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge bestehen ausschließlich aus Zinserträgen aus Festgeldanlagen.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

	EUR	3.700,00
Vorjahr	EUR	20.728,20

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens umfasst ausschließlich eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven (s. auch Erläuterungen zu den Beteiligungen innerhalb dieses Anhangs).

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	EUR	754.674,29
Vorjahr	EUR	741.076,68

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten ausschließlich Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen (Zinsanteil), die sich aufgrund der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften ergeben. Die auszuweisenden Zinsanteile betreffen die Pensionsrückstellungen in Höhe von 719.113,17 EUR, die Beihilferückstellungen mit 29.300,00 EUR sowie die Rückstellung „Dortmund-Ems-Kanal“ mit 6.261,12 EUR.

18. Steuern vom Einkommen und Ertrag

	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	1.919,56

19. Sonstige Steuern

	EUR	15.291,32
Vorjahr	EUR	15.660,91

Die sonstigen Steuern umfassen die Grundsteuer für das mit dem IHK-Gebäude bebaute Grundstück, Neuer Graben 38, 49074 Osnabrück, sowie Kraftfahrzeugsteuern.

20. Jahresergebnis

	EUR	-1.136.591,71
Vorjahr	EUR	-1.069.755,72

24. Ergebnis

	EUR	0,00
Vorjahr	EUR	0,00

Aufgrund von Entnahmen aus der Liquiditätsrücklage (1.106.591,71 EUR), der Instandhaltungsrücklage (25.000,00 EUR) und der Infrastrukturrücklage (5.000,00 EUR) besteht ein ausgeglichenes Ergebnis.

Erläuterungen zur Finanzrechnung

9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

	EUR	531.965,23
Vorjahr	EUR	-318.344,13

Der positive Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belegt die vorhandene Innenfinanzierung der IHK aus ihrer betriebsgewöhnlichen Aufgabenerfüllung und Geschäftstätigkeit.

16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

	EUR	4.170.181,79
Vorjahr	EUR	414.236,82

Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert vor allem aus der Verwendung von Festgeldern des Finanzanlagevermögens zur Auszahlung der laufenden Rentenleistungen im Geschäftsjahr 2015 sowie aus dem Verkauf von unter dem Bilanzposten „Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche“ ausgewiesenen Fondsanteile.

Ergänzende Angaben

Personal

Personalstand	**Ist 2014**		**Ist 2015**	
	Kapazität in PJ	Gehälter in EUR	Kapazität in PJ	Gehälter in EUR
Kernpersonal				
Führungskräfte	6,3	676.520,74	6,3	702.071,45
Wissenschaftliche Mitarbeiter	18,1	953.614,17	18,4	989.292,47
Teamleiter, Sachbearbeiter, Assistenzen und technische Mitarbeiter	57,4	2.323.603,53	57,1	2.401.992,01
Summe	**81,8**	**3.953.738,44**	**81,8**	**4.093.355,93**
Sonstige				
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	3,4	117.982,54	1,1	38.479,26
Personalgestellung	1,2	47.799,10	1,2	49.512,88
Gesamtsumme	**86,4**	**4.119.520,08**	**84,1**	**4.181.348,07**

Außerdem

Auszubildende	4,4	-	4,8	-
Trainees	0,0	-	0,0	-
Praktikanten	0,3	-	0,3	-
Mitarbeiter in Elternzeit	2,6	-	2,7	-
Mitarbeiter in Altersteilzeit (passiv)	0,6	-	0,2	-
Sondereinrichtungen	-	-	-	-
Geringfügig Beschäftigte	1,0	-	1,3	-

Kernpersonal mit anteiliger Projektkapazität wird vollständig beim Kernpersonal erfasst.

Das folgende drittmittelfinanzierte Projekt wurden bis zum 31. Dezember 2015 Abgeschlossen:

Initiative „Passgenaue Besetzung von Ausbildungsplätzen“:
Partner: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Europäische Sozialfonds (ESF)

Geringfügig Beschäftigte werden eingesetzt für den Veranstaltungsservice, Prüfungsaufsichten, die Veranstaltungsreihe „Technik für Kids“ und das Anfertigen des Pressespiegels.

Beteiligungen

Bezeichnung	Buchwert in EUR	Beteiligungs-quote in %
Niedersächsische Bürgschaftsbank (NBB) GmbH, Hannover (Hannover, B 5472)	31.090,00	1,07
FMO Flughafen Münster/Osnabrück Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Greven (Steinfurt, B 1234)	1,00	0,034
Güterverkehrszentrum Emsland Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Meppen (OS, B 120452)	550,00	2,04
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim gGmbH	0,00	100,00
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund (Dortmund, B 15582)	11.470,00	1,15
SUMME	**43.111,00**	

Im Jahresabschluss 2014 wurde eine vollständige außerplanmäßige Abschreibung der Beteiligung an der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH, Greven, in Höhe von 20.728,20 EUR vorgenommen. Im Jahr 2015 wurde aufgrund der in der Gesellschafterversammlung am 12. Dezember 2013 beschlossenen Kapitalerhöhung die anteilige Einzahlung des Gesellschafterkapitals von 3.700,00 EUR durch die IHK geleistet. Gleichzeitig wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in entsprechender Höhe aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung der Beteiligung an der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH vorgenommen. Insofern wird die Beteiligung weiterhin mit einem Erinnerungswert von 1,00 EUR ausgewiesen. Eine Inanspruchnahme der IHK aufgrund von laufenden Verlusten der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH ausgeschlossen.

Alleinige Gesellschafterin der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim gGmbH ist die IHK, so dass das Stammkapital in Höhe von 25.000,00 EUR zu 100 % auf die IHK entfällt. Die Stammeinlage wurde in voller Höhe dadurch erbracht, dass die Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie formwechselnd nach den §§ 190 ff. UmwG von einem gemeinnützigen eingetragenen Verein in eine gemeinnützige GmbH umgewandelt wurde. Die Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister ist am 24. Februar 2014 erfolgt.

Aufgrund der fehlenden Anschaffungskosten wird die gemeinnützige Gesellschaft in der IHK-Bilanz nicht ausgewiesen. Dennoch ist die Verwaltungs-und Wirtschafts-Akademie Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim gGmbH ein verbundenes Unternehmen der IHK. Derzeit liegt der Jahresabschluss 2014 vor. Das Eigenkapital betrug demnach zum 31. Dezember 2014 946.354,32 EUR; im Geschäftsjahr 2014 wurde ein Jahresüberschuss von 93.010,26 EUR erzielt.

Die Niedersachsen Global GmbH i. L., Hannover, wurde mit Beschluss der Landesregierung Niedersachsen zum 31. Dezember 2013 aufgelöst und im Jahr 2015 liquidiert. Die geleistete Einlage von 6.536,60 EUR ist in voller Höhe im Geschäftsjahr 2015 an die IHK zurückgezahlt worden.

Beiträge

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde am 19. Dezember 2015 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen, eine Berechnung der sich daraus für das laufende Geschäftsjahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf:

	31. Dez. 2015 EUR	31. Dez. 2014 EUR
Beitragsansprüche	**1.168.135,78**	**1.580.261,57**
- davon laufendes Jahr	189.456,28	204.724,80
- davon Vorjahre	978.679,50	1.375.536,77
Erstattungsverpflichtungen	**-450.334,48**	**-360.390,07**
- davon laufendes Jahr	-6.051,64	-6.986,50
- davon Vorjahre	-444.282,84	-353.403,57
Saldo	**717.801,30**	**1.219.871,50**

Die Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen werden jeweils zum Datum der Rechtswirksamkeit des Beitragsbescheides gebucht. Dieses Datum wird als Entstehungszeitpunkt der Beitragserträge zugrunde gelegt. Spätere (Änderungs-)Bescheide werden ebenfalls zum Zeitpunkt ihrer Rechtswirksamkeit ertragswirksam gebucht. Die Art des Bescheides (Vorauszahlung, Festsetzung) und das Beitragsjahr sind für die Periodenzuordnung nicht relevant.

Im 4. Quartal des Geschäftsjahres 2015 wurde nach einem Beschluss des Finanzausschusses des Präsidiums vom 22. Oktober 2014 eine zweite Veranlagung für das Geschäftsjahr 2015 auf der Grundlage von Wertgrenzen durchgeführt, um eine zeitnahe Realisierung von Beitragserträgen zu erreichen. Insofern fällt der Betrag der noch nicht beschiedenen Beitragsansprüche zum 31. Dezember 2015 mit 718 TEUR deutlich geringer als im Vorjahr aus.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Die folgenden Personengruppen und Unternehmen werden seitens der IHK als nahestehende Personen bzw. Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB angesehen:

- Präsidium einschließlich Ehrenpräsidenten,
- Hauptgeschäftsführung (einschließlich Ehepartner/Lebenspartner sowie Familienangehörige ersten Grades),
- Geschäftsführung/Abteilungsleitungen (einschließlich Ehepartner/Lebenspartner sowie Familienangehörige ersten Grades),
- Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim gGmbH, Osnabrück, vormals Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Osnabrück - Emsland e.V.

Im Geschäftsjahr 2015 bestanden seitens der IHK keine Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Personen und Unternehmen, die zu marktunüblichen Konditionen abgewickelt wurden.

Mögliche Haftungsverhältnisse

Die IHK ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 20 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2015 bei einer Bilanzsumme von 135,6 Mio. EUR ein Eigenkapital von 52,6 Mio. EUR aus. Bei der Bilanzerstellung wurde allerdings vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 1. Januar 1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 30,2 Mio. EUR unterhalb der Bilanz angegeben. Insofern besteht ein rechnerisches Eigenkapital des DIHK von 22,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2015. Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen betrugen 53,3 Mio. EUR.

Der derzeitige Beitrag der IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim zum DIHK beläuft sich auf 0,99 % des gesamten Beitragsaufkommens des DIHK. Auf der Grundlage des am 23. März 2011 von der Vollversammlung des DIHK beschlossenen neuen § 16 Abs. 4 der Vereinssatzung können periodenunabhängig auch jährlich zweckgebunden Kapitalzuführungen zum Aufbau des Eigenkapitals des DIHK festgesetzt werden.

Die DIHK-Vollversammlung hat am 17. November 2011 beschlossen, dass bis auf Weiteres ein rechnerisches Eigenkapital des DIHK von 28 Mio. EUR anzustreben ist. Danach ist jährlich die Angemessenheit der angestrebten Eigenkapitalausstattung zu überprüfen. Diese Prüfung hat im Jahr 2015 ergeben, dass eine rechnerische Eigenkapitalhöhe von rd. 26,0 Mio. EUR für den DIHK als angemessen anzusehen ist. Dem DIHK erscheint es möglich, diese Eigenkapitalausstattung bis zum Jahr 2017 zu erreichen. Voraussetzung hierfür ist unter anderem, dass die IHKs dem DIHK jährlich zusätzliche Mittel von 1,4 Mio. EUR zum Eigenkapitalaufbau zur Verfügung stellen. Die IHKs haben für die Wirtschaftsjahre 2012 bis 2015 bereits Kapitalzuführungen von jeweils 1,4 Mio. EUR vorgenommen. Die Kapitalzuführung von 1,4 Mio. EUR für das Jahr 2016 wurde in der Sitzung der DIHK-Vollversammlung, in der alle IHKs vertreten sind, am 26. November 2015 beschlossen.

Honorar des Abschlussprüfers 2015

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, beträgt einschließlich einer freiwilligen Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz rd. 30 TEUR brutto.

Angaben zu Organen

a) Präsidium

Dem Präsidium gehörten im Geschäftsjahr 2015 folgende Personen an:

Präsident

Martin Schlichter	B. Schlichter GmbH & Co. KG, Lathen

Vizepräsidenten:

Hans-Christoph Gallenkamp	Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück
Dr. Wilhelm-Friedrich Holtgrave	WKS Textilveredlungs-GmbH, Wilsum
Matthias Hopster	Gehring & Kollegen GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Lingen (Ems)
Hendrik Kampmann	Kampmann GmbH, Lingen (Ems)
Heinrich Koch	Heinrich Koch Internationale Spedition GmbH & Co. KG, Osnabrück
Axel Mauersberger	WSO Sicherheitsdienst GmbH, Osnabrück
Mark Rauschen	L + T Lengermann + Trieschmann GmbH & Co. KG, Osnabrück
Dr. Norbert Siebels	Klasmann-Deilmann GmbH, Geeste
Jan-Felix Simon	MÖLK Pressegrosso Vertriebs GmbH & Co. KG, Osnabrück

b) Hauptgeschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2015 war Marco Graf Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim, Osnabrück.

Altersversorgungsverpflichtungen

Bis einschließlich des Jahresabschlusses 2013 war in den bilanzierten Pensionsrückstellungen die Altersvorsorgeverpflichtung für einen Mitarbeiter nicht enthalten, da es sich hierbei um eine sog. Altzusage handelt, die vor dem 1. Januar 1987 entstanden ist. Die IHK hatte bis zum 31. Dezember 2013 ihr Bilanzierungswahlrecht nach Art. 28 EGHGB bislang dahingehend ausgeübt, dass diese Verpflichtung nicht bilanziert wurde.

Im Jahr 2006 wurde für diese Verpflichtung nach § 4 e Abs. 3 Satz 3 EStG ein Betrag von rd. 832 TEUR an einen Pensionsfonds geleistet. Nach einem versicherungsmathematischen Gutachten zum 31. Dezember 2015 betrug der Erfüllungsbetrag für diese Verpflichtung – unter Berücksichtigung der Zahlung an den Pensionsfonds – rd. 841 TEUR (Vorjahr: rd. 666 EUR). Um die Altersvorsorgeverpflichtungen einheitlich und vollständig abzubilden, wird dieser jährlich zu ermittelnde Betrag seit dem Jahresabschluss 2014 in den bilanzierten Pensionsrückstellungen ausgewiesen.

Osnabrück, 14. September 2016

Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Martin Schlichter	Marco Graf
Präsident	Hauptgeschäftsführer

IHK Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Anlagenspiegel für das Jahr 2015

Positionen der Bilanz	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2015	Restbuchwerte 31.12.2014
	Anfangsbestand 01.01.2015 (AK/HK)	Zugänge 2015	Umbuchungen	Abgänge 2015	Endstand 31.12.2015	Anfangsstand 01.01.2015	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge 2015	Endstand 31.12.2015		
	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
1	2	4	5	6	7	8	10	11	12	13	14	15	16
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 1.)	338.554,62	7.661,48	0,00	0,00	346.216,10	294.278,62	27.624,48	0,00	0,00	0,00	321.903,10	24.313,00	44.276,00
2. Geleistete Anzahlungen (A.I.2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	338.554,62	**7.661,48**	**0,00**	**0,00**	**346.216,10**	**294.278,62**	**27.624,48**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**321.903,10**	**24.313,00**	**44.276,00**
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	8.335.432,28	0,00	7.329,31	0,00	8.342.761,59	5.485.824,28	41.059,31	0,00	0,00	0,00	5.526.883,59	2.815.878,00	2.849.608,00
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	35.080,90	0,00	0,00	0,00	35.080,90	24.992,90	1.366,00	0,00	0,00	0,00	26.358,90	8.722,00	10.088,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (A. II. 3.)	2.185.873,07	34.740,62	0,00	1.299,51	2.219.314,18	1.694.118,54	88.062,62	0,00	0,00	1.299,51	1.780.881,65	438.432,53	491.754,53
4. Geleiste Anzahlungen auf Sachanlagen (A. II. 4.)	4.403,00	2.926,31	-7.329,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.403,00
	10.560.789,25	**37.666,93**	**0,00**	**1.299,51**	**10.597.156,67**	**7.204.935,72**	**130.487,93**	**0,00**	**0,00**	**1.299,51**	**7.334.124,14**	**3.263.032,53**	**3.355.853,53**
III. Finanzanlagen													
1. Beteiligungen (A. III. 1.)	70.375,80	3.700,00	0,00	6.536,60	67.539,20	20.728,20	3.700,00	0,00	0,00	0,00	24.428,20	43.111,00	49.647,60
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit d. ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 3.)	8.503.010,68	2.803.588,17	0,00	4.059.996,43	7.246.602,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.246.602,42	8.503.010,68
4. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche (A. III. 4)	13.151.918,01	356.971,59	0,00	3.004.863,29	10.504.026,31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.504.026,31	13.151.918,01
	21.725.304,49	**3.164.259,76**	**0,00**	**7.071.396,32**	**17.818.167,93**	**20.728,20**	**3.700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**24.428,20**	**17.793.739,73**	**21.704.576,29**
Anlagevermögen insgesamt	**32.624.648,36**	**3.209.588,17**	**0,00**	**7.072.695,83**	**28.761.540,70**	**7.519.942,54**	**161.812,41**	**0,00**	**0,00**	**1.299,51**	**7.680.455,44**	**21.081.085,26**	**25.104.705,82**

Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Rückstellungsspiegel für das Jahr 2015

	Stand 31.12.2014 in €	Inanspruch-nahme in €	Auflösung in €	Zuführung in €	Abzinsung in €	Aufzinsung in €	Stand 31.12.2015 in €
B. Rückstellungen							
1. Rückstellungen für Pensionen							
Pensionsverpflichtungen IHK	16.263.000,00	1.031.763,42	636.298,00	2.848.193,42		713.868,00	18.157.000,00
Pensionsverpflichtungen AGÖ	15.000,00	1.250,40		3.250,40			17.000,00
Pensionsverpflichtungen NIHK	150.000,00	8.268,05		6.022,88		5.245,17	153.000,00
	16.428.000,00	**1.041.281,87**	**636.298,00**	**2.857.466,70**	**0,00**	**719.113,17**	**18.327.000,00**
2. Sonstige Rückstellungen							
Beihilferückstellung	785.000,00	63.841,40	31.300,00	63.841,40		29.300,00	783.000,00
Jubiläumsrückstellung	136.000,00	11.071,26		23.071,26			148.000,00
Urlaubsrückstellung	118.000,00	118.000,00		123.000,00			123.000,00
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	12.000,00	12.000,00		12.000,00			12.000,00
Prämienrückstellung	104.000,00	92.451,76	11.548,24	141.000,00			141.000,00
Rückstellung für Überstunden	23.000,00	23.000,00		27.000,00			27.000,00
Rückstellung für Altersteilzeit	4.000,00	4.000,00					0,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	55.000,00	46.067,79	8.932,21	64.000,00			64.000,00
Rückstellung Dortmund-Ems-Kanal	83.000,00	60.261,12				6.261,12	29.000,00
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	29.000,00	28.177,29	822,71	25.000,00			25.000,00
Rückstellung Fassadensanierung	53.000,00	35.081,72		81,72			18.000,00
Rückstellung für Rechnungs- und sonstige Prüfung	28.000,00	28.000,00		27.000,00			27.000,00
Rückstellung für Berufsgenossenschaft	55.000,00	51.336,11	3.663,89	52.000,00			52.000,00
Rückstellung für Ausgleichsabgabe	0,00						0,00
Rückstellung für Aufbewahrungspflichten	166.000,00			10.000,00			176.000,00
Rückstellung für Prozesskosten (Streitrisiko)	0,00						0,00
	1.651.000,00	**573.288,45**	**56.267,05**	**567.994,38**	**0,00**	**35.561,12**	**1.625.000,00**
Rückstellungen Gesamt	**18.079.000,00**	**1.614.570,32**	**692.565,05**	**3.425.461,08**	**0,00**	**754.674,29**	**19.952.000,00**

Industrie- und Handelskammer
Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Verbindlichkeitenspiegel für das Jahr 2015

			Gesamtbetrag	Restlaufzeit			davon durch Pfandrecht o. ä. gesichert	Art und Form der Sicherung
				bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre		
			in €	in €	in €	in €	in €	
C. I.	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**		282.580,25	282.580,25	0,00	0,00	0,00	0,00
		Vorjahr (31.12.2014)	388.491,22	388.491,22	0,00	0,00	0,00	0,00
II.	**Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen Beteiligungsverhältnis**		13.247,95	13.247,95	0,00	0,00	0,00	0,00
		Vorjahr (31.12.2014)	12.875,47	12.875,47	0,00	0,00	0,00	0,00
III.	**Sonstige Verbindlichkeiten**		242.325,74	232.137,28	6.261,73	3.926,73	0,00	0,00
		Vorjahr (31.12.2014)	245.658,68	230.911,23	9.511,81	5.235,64	0,00	0,00
	davon aus Steuern		*91.470,08*	*91.470,08*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		Vorjahr (31.12.2014)	*96.236,85*	*96.236,85*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
		Vorjahr (31.12.2014)	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*	*0,00*
	Gesamt		**538.153,94**	**527.965,48**	**6.261,73**	**3.926,73**	**0,00**	
		Vorjahr (31.12.2014)	647.025,37	632.277,92	9.511,81	5.235,64	0,00	